

67. Vortrag

(8.11.2011)

Das hebräische Alphabet (Fortsetzung)

ו Waw ׀

Waw (ו) ist der sechste Buchstabe des Hebräischen Alphabets und hat den Zahlenwert 6. Im lateinischen Alphabet ist das „W“ dem Waw am nächsten verwandt. Vom phönizischen Urbild י leitet sich der später nicht mehr gebrauchte griechische Buchstabe Digamma ab, der die Form eines F, aber den Lautwert W hatte – von der Lautbildung sind ja F und W durchaus eng verwandt-, und auf diesem Umweg auch das griechische Ypsilon und die lateinischen Buchstaben F, U, V, W und Y.

Waw ist eine der gebräuchlichen **Matres lectionis** („Mütter der Lesung“), die auf die Vokalisierung hinweisen. Waw steht dann für die Vokale O oder U:

ו̇ Waw mit einem Punkt darüber bedeutet ein langes O

וּ Waw mit einem Punkt darin steht für ein langes U

Nach den Lehren der Kabbala ist Waw der zweite der zwölf einfachen Konsonanten, die dem Tierkreis entsprechen. Waw wird der **Stier** und am Menschen die Nacken- bzw. Kehlkopfregion zugeordnet.

Waw bezeichnet den **sechzehnten Pfad** der 32 Pfade der Weisheit, der die Sephiroth Chochmah und Chesed verbindet, und wird auch die *triumphierende und ewige Intelligenz* genannt.

ז Zajin ז

Zajin oder **Zayn** (hebr. זײן) ist der siebente Buchstabe im Hebräischen Alphabet. Er hat den Zahlenwert 7. Zajin wird im heutigen Iwrit als stimmhaftes S (wie in „Sonne“) gesprochen. Das Griechische Zeta stammt von diesem Buchstaben, und damit auch das lateinische Z.

Das Wort Zajin bedeutet „Schwert“, was die ursprüngliche Bedeutung dieses Zeichens in der Bilderschrift war. Die Form des Buchstabens lässt immer noch ein Schwert erahnen; im Phönizischen war das Zeichen: ז

Das Wort Zajin ist auch eine vulgäre Form für „Penis“.

Nach den Lehren der Kabbala ist Zajin der dritte der zwölf einfachen Konsonanten, die dem Tierkreis zugeordnet werden; Zajin entspricht dem Zeichen der **Zwillinge**.

Zajin bezeichnet den **siebzehnten Pfad** der 32 Pfade der Weisheit, der die Sephiroth Binah und Tifereth verbindet, und wird auch die *verfügende Intelligenz* genannt.

Tifereth (Schönheit) ist die zentrale Sephira und wird auch das „Herz des Himmels“ genannt.

ח Chet ח

Chet (hebr. חײט) ist der achte Buchstabe im Hebräischen Alphabet. Er hat den Zahlenwert 8. Chet wird als stimmloser Kehllaut tief im Rachen gesprochen, ähnlich dem "ch" im Wort "Koch". Der Laut existiert im Deutschen nicht. Israelis orientalischer Herkunft machen beim Sprechen einen hörbaren Unterschied zum Laut Kaph, der dem Chet sehr ähnlich ist.

Im griechischen Alphabet wurde daraus der Vokal Eta, im lateinischen der Konsonant H.

Die akademische Transliteration von Chet ist „h“ („h“ mit Punkt unten).

Der entsprechende phönizische Buchstabe ח leitet sich von der stilisierten Darstellung eines Zaunes ab.

Nach den Lehren der Kabbala ist Chet der vierte der zwölf einfachen Konsonanten, die dem Tierkreis zugeordnet werden; Chet entspricht dem Zeichen der **Krebs**.

Chet bezeichnet den **achtzehnten Pfad** der 32 Pfade der Weisheit, der die Sephiroth Binah und Geburah verbindet, und wird auch die *Intelligenz des Hauses des Einflusses* genannt.

Beispiel: חַוָּה **Chawa** Eva von חַיִּים "chajim" = Leben

ט Tet(h) ט

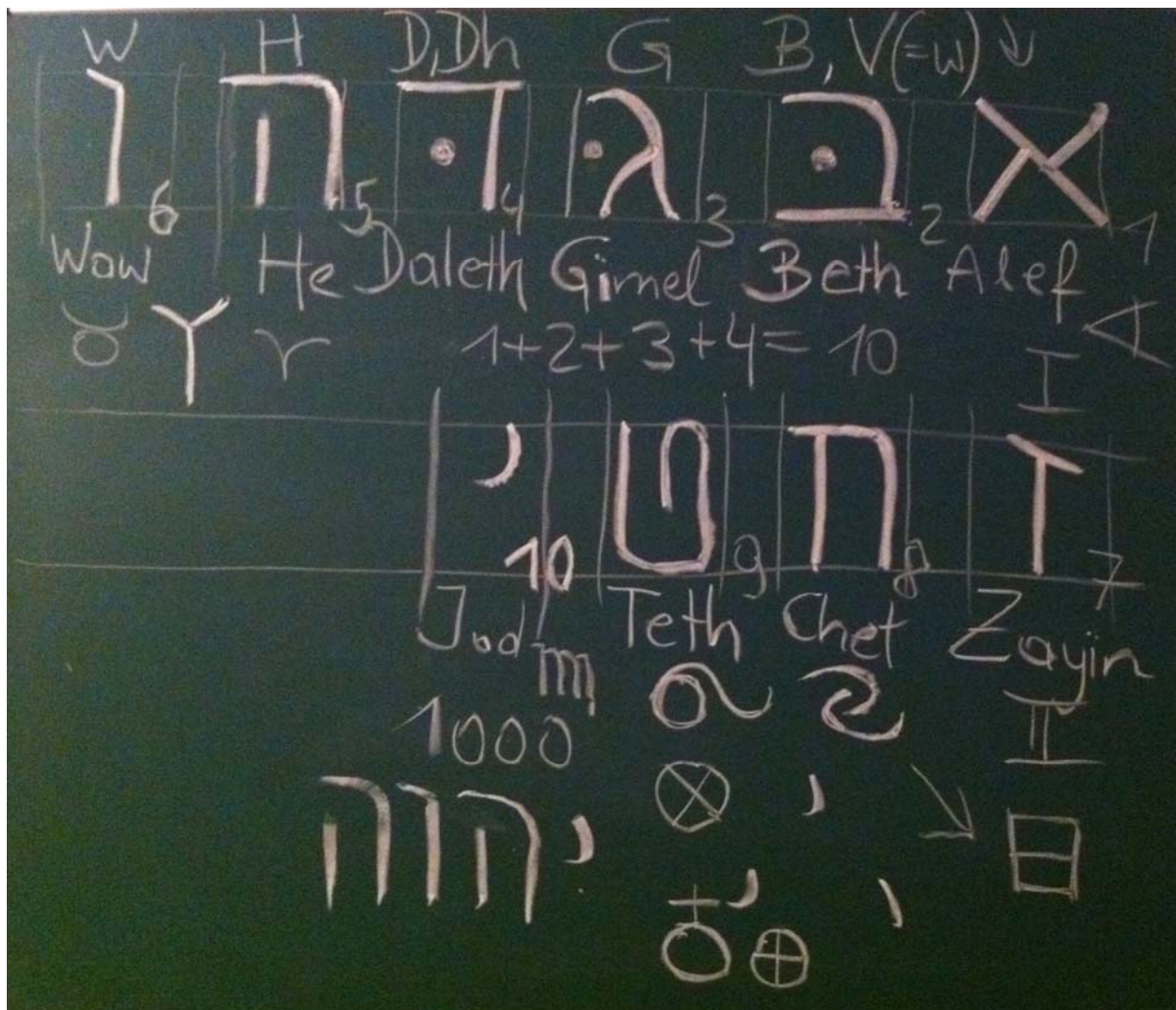
Tet, eigtl. **Teth** (hebr. ט"ט) ist der neunte Buchstabe im Hebräischen Alphabet. Er hat den Zahlenwert 9. Das Teth ist ein Explosivlaut, der mit dem deutschen T nicht treffend wiedergegeben wird, da er einem dumpfen und nicht aspirierten T-Laut entspricht.

Im griechischen Alphabet entspricht ihm das Theta. Die akademische Transliteration von Teth ist „t“ („t“ mit Punkt unten).

Das ursprüngliche phönizische Schriftzeichen  stellt nach gebräuchlicher Deutung vermutlich eine stilisierte Garnrolle dar.

Nach den Lehren der Kabbala ist Tet der fünfte der zwölf einfachen Konsonanten, die dem Tierkreis zugeordnet werden; Tet entspricht dem Zeichen des **Löwen**.

Tet bezeichnet den **neunzehnten Pfad** der 32 Pfade der Weisheit, der die Sephiroth Chesed und Geburah verbindet, und wird auch die *Intelligenz des Geheimnisses der Werke bzw. aller spirituellen Aktivität* genannt.



׃ Jod ׀

Jod (hebr. יוּד) ist der zehnte Buchstabe im Hebräischen Alphabet. Er hat den Zahlenwert 10.

Die Zahl **10**, okkult gelesen als **Eins aus dem Ei** (Lit.: GA 110, S 187), bedeutet den Beginn eines neuen Schöpfungszyklus, der aus einem vorangegangenen, abgeschlossenen und bereits völlig vergeistigten Zyklus - repräsentiert durch die Zahl 0 (okkult gelesen als Ei) - hervortritt. In diesem Sinn ist etwa die Anzahl der zehn Sephiroth am Lebensbaum der Kabbala zu verstehen, aber auch die Zehn, die Pythagoras als Summe der ersten vier natürlichen Zahlen ($1 + 2 + 3 + 4 = 10$) aus der heiligen Tetraktys entwickelte.

Das hebräische Jod hat den gleichen historischen Hintergrund wie das phönizische Jod, aus dem sich das arabische Ya und über das griechische Iota das lateinische I und J entwickelten. Zu beachten ist, dass der semitische Konsonant im Griechischen zu einem Vokal wurde. Im modernen Iwrit, das ohne Vokalzeichen geschrieben wird (volle Schreibung, scriptura plena), dient das Jod neben seiner konsonantischen Funktion auch als Vokalanzeiger für den Laut I. Zwei aufeinanderfolgende Jod stehen für AI oder EY. Die proto-semitische und phönizische Version (𐤂) des Jod stellen abstrakt eine offene Hand - hebr. jad - dar.

Jod ist nach kabbalistischer Auffassung der Urkonsonant, von dem sich alle anderen Konsonanten bzw. der Schriftzeichen ableiten – und zugleich ist es ein Symbol für das Ich, für den göttlichen Funken. In dieser Bedeutung finden wir es in dem ersten göttlichen Namen, jenem Namen, den Moses bei seiner Berufung auf dem Berg Gottes, dem Horeb, aus dem brennenden Dornbusch vernimmt (Ex 3,14 SLT): "Ich bin der Ich-bin" (hebr. אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה, *ähjäh asher ähjäh*). Es ist das Ich des Christus, das sich durch die Gemeinschaft der sieben Elohim (der *sechste Name Gottes*, der für die tätige Hervorbringung des Sechstageswerks steht) kundgibt.

In der kabbalistischen Mystik wird **Ähejäh**, der *erste Name Gottes*, in der Form eines aus drei Jod gebildeten Dreiecks dargestellt. Das ist ein Hinweis auf die Trinität:

׃

׃ ׃

Das erste, oberste Jod bedeutet die Ewigkeit, aus der die Zeit in ihrer dreifältigen Gestalt von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erfließt. Es steht für den Vater. Das zweite Jod symbolisiert die Unendlichkeit, aus der Länge, Breite und Tiefe, also der Raum entsteht, in dem sich die Schöpfung entfaltet. Hier offenbart sich der Sohn, der Christus. Das dritte Jod steht für den Heiligen Geist, der die ewige Ursubstanz verströmt, die der ganzen Schöpfung Masse und Gewicht verleiht. Wir dürfen hier an die Feuerluft, an den Akasha-Stoff denken, dessen Grundlage die geformten Gottesgedanken (Ruach Elohim) sind.

Auch im Tetragrammaton JAHWE, dem *siebenten Namen Gottes*, der dem siebenten Elohim bzw. dem siebenten Schöpfungstag, dem Tag der Ruhe und Vollendung, entspricht, tritt uns das Jod, das Ich, entgegen:

יהוה

He - Waw - He - Jod

Nach den Lehren der Kabbala ist Jod der sechste der zwölf einfachen Konsonanten, die dem Tierkreis zugeordnet werden; Jod entspricht dem Zeichen der **Jungfrau**.

Jod bezeichnet den **zwanzigsten Pfad** der 32 Pfade der Weisheit, der die Sephiroth Chesed und Tifereth verbindet, und wird auch die *Intelligenz des Willens* genannt.

Beispiele:

- ישראל jisra'el: Israel
- ישוע jeshúa': Jesus

